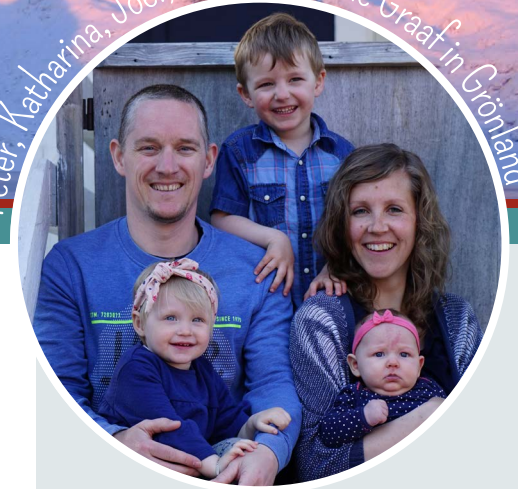




April 2018

Greenland News

Peter, Katharina, Joël, Cora & Leni de Graaf in Grönland



Ich werde dich interviewen Thinka, also mach dich bereit 😊
„Doch nicht jetzt?“ Ja, jetzt. „Aber ich bin doch beschäftigt.“
Genau, woran arbeitest du?

„Ich beantrage ein Bankkonto für INO Tasiilaq. Obwohl wir nur eine kleine Gemeinde sind ist es praktisch ein Konto haben. Dann brauchen wir das Kollektgeld nicht mehr in unserem Nachtschränkchen aufzubewahren. Als INO Tasiilaq wollen wir auch einige Projekte durchführen, für die wir Finanzen brauchen. Zum Beispiel im einem Dorf weiter nördlich (800 km...) einen christlichen Radiosender installieren. Ich finde es toll zu sehen, dass die Christen hier sich dafür begeistern lassen und beginnen Geld darin zu investieren.“

Und was hast du davor gemacht?

„Ich habe Texte für die Website für das Missionshaus geschrieben, (www.missionhouse-eastgreenland.com). Damit bin ich eigentlich schon Weihnachten beschäftigt.“

Kannst du etwas mehr über das Missionshaus erzählen?

„Wir sind eigentlich schon seit wir hier in Tasiilaq wohnen (2015) damit beschäftigt Räumlichkeiten zu finden. Jetzt wird endlich alles etwas konkreter: wir haben einen Bauplatz zugewiesen bekommen und haben schon erste Baupläne. Was noch fehlt ist ein Teil des Geldes um den Bau zu finanzieren. Deswegen suchen wir Leute, die sich finanziell am Bau des Missionshauses teilnehmen wollen. Es würde die Arbeit hier nämlich enorm unterstützen, wenn wir Räumlichkeiten hätten. Dann müsste ich mich zum Beispiel aus Platzmangel nicht mehr ins Schlafzimmer verziehen (in dem Leni bereits schläft) während du abends ein Seelsorgegespräch im Wohnzimmer hast. Ich freue mich darauf, wenn das Haus steht! Auf den Bauprozess wiederum habe ich nicht so viel Lust. Das wird uns einiges abverlangen.“

Familienleben

(Thinka) Eigentlich wollten wir für dieses Stück Joël interviewen. Aber nach einigen Fragen lautete sein Fazit: „Warum fragst du mich das alles und lässt mich nicht einfach spielen?“ Spielen ist natürlich sehr wichtig. Vor allem, wenn man fünf Jahre alt ist und im Sommer zur Schule gehen soll, wo man still sitzen muss... Gestern durften Joël und sein bester Freund einen Schultag in der ersten Klasse miterleben. Es gefiel ihm so gut, dass er heute wieder in die Schule gehen wollte. Cora allerdings hatte ihn im Kindergarten sehr vermisst. Seit zwei Wochen gehen die beiden nämlich in dieselbe Kindergartengruppe (die Gemeindeverwaltung hatte plötzlich entschieden, dass Cora bereits zur größeren Gruppe wechseln sollte...). Sie ließ sich aber damit trösten, dass Leni nach dem Sommer, wenn Joël definitiv in die Schule geht, auch in den Kindergarten gehen würde. Wir sind gespannt, wie diese neue Phase für uns wird.



Vorstand Stiftung Missionshaus

Hast du Fragen an mich, Thinka?

Ja, willst du noch etwas zum Missionshaus sagen, Peter?

„Mhh, ich denke, dass wir mit dem Bau doch nicht dieses Jahr nach unserem Heimataufenthalt beginnen werden, sondern erst nächsten Sommer. Es ist so schwierig Dinge zu planen, denn das Wetter begrenzt uns sehr. Und es gibt nur wenige professionelle, zuverlässige Fachmänner hier. Ich selbst bin natürlich auch kein Bauunternehmer. Aber ich fühle mich jetzt als wäre ich einer. Das würde ich das gerne anders sehen. Ich hoffe, dass Gott jemanden schickt, der den Überblick behalten und den ganzen Bauprozess koordinieren möchte.“



Sonntagsschule



April 2018

Greenland News

Interaktive Bibelschule



Wir machen einen Heimataufenthalt?

„Ja Thinka, das weißt du doch, haha. Vom 10ten Juni bis zum 11ten August. Und wenn wir am 12ten August wieder mit dem Hubschrauber in Tasiilaq ankommen, muss Joël direkt zu seinem ersten Schultag in die Schule. Im Juni werden wir erst eine Woche Urlaub in Deutschland und dann eine Woche in Holland haben. Und natürlich planen wir auch in beiden Ländern Missionsabende. Ich hoffe, dass viele Leute kommen und freue mich darauf, viele bekannte Gesichter wiederzusehen.“

Was beschäftigt dich?

„Ich denke gerade sehr viel darüber nach, wie ich die Bibelschule inhaltlich gestalten möchte. In den letzten Jahren habe ich einfach gelehrt, was an sich gut ist. Aber ich wünsche mir mehr Interaktion mit den Menschen. Gemeinsam entdecken, wer Gott ist. Und es scheint, dass Gott mich hierin zu etwas Neuem leitet. Mich inspiriert das Buch „Miraculous movements“ (Wundersame Bewegungen) von Jerry Trousdale. Ich fand den Titel schlecht gewählt und irgendwie „Wundermittel artig“. Aber der Inhalt macht das mehr als wett. Das Buch beschreibt, wie Menschen durch biblische Geschichten, die erzählt werden, zum Glauben kommen. Der große Unterschied zwischen dem Übertragen von Wissen und dem Erzählen von biblischen Geschichten besteht darin, dass letzteres mehr dazu einlädt, Gottes Botschaft selbst zu entdecken und anzuwenden. Wir tauchen tief in eine Geschichte ein und die Geschichte spricht für sich. Ich experimentiere jetzt damit und in letzter Zeit habe ich gesehen, dass Menschen tatsächlich mehr involviert sind. Grönland ist auch eine Erzählkultur, das passt also gut hierher.“

Welche Geschichten hast du erzählt?

Ich erzählte zuerst die Geschichte, in der Jesus über den Bau eines Hauses auf felsigem Boden spricht. Wir haben herausgefunden, dass Gehorsam ein starkes Fundament schafft und dass Gott es uns geben will. Jemand interpretierte diese Geschichte auf eine ganz andere Art und lachte dabei sehr schnell über sich selbst, weil er herausfand, dass die Geschichte überhaupt nicht darum ging. Menschen lernen auf diese Art auch, sich selbst zu verbessern. Danach habe ich einfach bei Genesis 1 begonnen. Es ist wunderbar zu entdecken, dass Gott die Welt in sechs Tagen erschaffen hat. Auf die Frage, was wir aus dieser Geschichte über Gott lernen, antwortete jemand: „Bei Gott ist alles möglich!“



Grönlandische Leckerneien

Worauf freust du dich?

Wir bekommen Besuch aus verschiedenen Ländern und im Mai wollen wir zum dritten Mal das Seelsorgeseminar „Pain oft he Heart“ (Schmerz des Herzens) nach Tasiilaq holen. Die Tickets um den Pastor, der das Seminar gibt, nach Tasiilaq fliegen zu lassen sind sehr teuer. Wenn uns jemand unterstützen möchte das Seminar auch dieses Jahr wieder anbieten zu können, würden wir uns sehr freuen! Es hat sich die beiden letzten Male als sehr wertvoll erwiesen, und ich freue mich schon darauf, was Gott daran dieses Jahr tun wird.

Vielen Dank an alle, die für uns beten und uns unterstützen. Wir beten, dass ihr die Freude Gottes als eure Kraft erfahren dürfen!

Ganz liebe Grüße und bis bald,

Peter, Thinka, Joël, Cora and Leni



Frühling in Tasiilaq

Spendenkonto (steuerlich absetzbar):

Globe Mission

Evangelische Bank

KTO: 4002253 · BLZ 52060410

Verwendungszweck: 'Projekt 99 - De Graaf' oder 'Projekt 486 - Missionshaus'

Peter und Katharina de Graaf · Box 99 · 3913 Tasiilaq · Greenland · Email: info@lightingreenland.com

